

pheten/ob sie in den Wegen und Leben Christi gewandelt haben? Warlich nicht/sondern in den Wegen des Teuffels. Warum sollte uns sonst der Herr auff ihr Leben gewiesen haben / daß wir sie an ihren Früchten erkennen sollten? Denn unmöglich ist es / daß iemand könne das Licht des Lebens haben / der dem Herrn Christo nicht folget. Es sagt Bernhardus: Flumina gratiae deorsum non sursum fluunt; die Ströme der Gnaden fließen unter sich/nicht über sich: Wie sollte nun die Gnade des rechten Erkenntniß unsers Gottes und der reinen seligmachenden Lehre bey den Menschen bleiben / die nicht im demüthigen Leben Christi/ sondern in den Wegen Lucifers wandeln? Der Thurm zu Babel ist eine gewaltige præfiguration ins neue Testament/ und bedeutet den geistlichen Stand / 1 B. Mos. 11/vers. 4. Denn wie jene einen so hohen Thurm bauen wollten / der in den Himmel reichen sollte: Also will ein ieder Geist-loser mit seinen Büchern iho einen Thurm in Himmel bauen / darauff man hinan steigen solle. Wie aber jenes aus eigener Klugheit vorgenommen / also auch dieses; und wie dort der Bauleute Sprache verwirret ward /also hat iho Gott der geistlichen Bauleute Sprache verwirret / daß keiner den andern verstehet / daher ist man zerstreuet in so viel Secten / wie dort in viel Sprachen und Zungen. Wie aber dort die nârrischen Leute gezwungen wurden abzustehen von dem fürwitzigen und unnöthigen Gebäu: Also werden auch die geistlichen Bauleute von ihrem Gebäu / von Büchern und vielen Disputationibus erbauet / abstehen müssen/und einen andern Weg suchen / wollen sie sich nicht selber neben ihren Zuhörern um ihre Seligkeit bringen. Derowegen ist hohe Zeit / daß wir den lebendigen Glauben / fidem operosam, und das edle Leben Christi in so vieler Leute Herz eingeyflanzet / anfahen / so viel Bücher und Buchstaben mit Tinten auff Papier geschrieben seyn / das wäre Apostolisch und nicht Babylonisch. Wie du nun / lieber Leser/ das edle Leben Christi an dich nehmen sollt / und den lebendigen/thätigen Glauben / ja Christum durch den Glauben in dir alles sollt wirken lassen/ das wird dich diß Büchlein lehren / und dir den rechten Weg darzuzeigen. Du must es aber nicht einmal / sondern oft durchlesen / und auff den tieffsinnigen Verstand / der doch im Geist leicht und lieblich ist / gut Achtung geben/